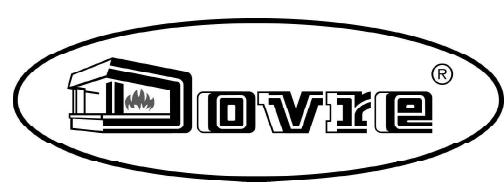


INSTALLATIEVOORSCHRIFTEN EN GEBRUIKSAANWIJZING
INSTALLATION ET MODE D'EMPLOI
EINBAUANLEITUNG UND GEBRAUCHSANWEISUNG
MONTERINGS- OG BRUKSANVISNING

INZETHAARD
FOYER ENCASTRABLE
KAMINEINSATZ
PEISINNSATS



Phoenix I - Phoenix II



03.27105.100 - 02/2013

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Konformitätserklärung	3
Sicherheit	4
Installations-bedingungen	4
Allgemeines	4
Schornstein	4
Belüftung des Raums	5
Produktbeschreibung	6
Installation	6
Allgemeine Vorbereitung	6
Anpassen eines vorhandenen Einbauofens	7
Montage der Abdeckplatte	8
Aufstellen und anschließen	10
Ausführung	10
Inbetriebnahme	12
Erste Inbetriebnahme	12
Brennstoff	12
Anzünden	12
Heizen mit Holz	13
Regelung der Verbrennungsluft	14
Löschen des Feuers	14
Entaschen	15
Nebel	15
Eventuelle Probleme	15
Wartung	15
Schornstein	15
Reinigung und andere regelmäßige Wartungsarbeiten	15
Ersatzteile Phoenix I - Phoenix II	16
Anlage 1: Technische Daten	17
Anlage 2: Abmessungen	18
Anlage 3: Diagnoseschema	20
Index	21



Einleitung

Sehr geehrte(r) Benutzer(in),

Mit dem Kauf dieses Heizgeräts von DOVRE haben Sie sich für ein hochwertiges Produkt entschieden. Dieses Produkt gehört zu einer neuen Generation energiesparender und umweltfreundlicher Heizgeräte. Diese Geräte nutzen sowohl Konvektionswärme als auch Strahlungswärme.

- ▶ Ihr DOVRE-Gerät wurde mithilfe der modernsten Produktionsmittel gefertigt. Sollte Ihr Gerät wider Erwarten dennoch einen Mangel aufweisen, können Sie sich jederzeit an den DOVRE-Service wenden.
- ▶ Das Gerät darf nicht verändert werden; verwenden Sie stets Original-Ersatzteile.
- ▶ Das Gerät ist zum Aufstellen in einem Wohnraum gedacht. Es muss hermetisch dicht an einen gut funktionierenden Schornstein angeschlossen werden.
- ▶ Wir empfehlen, das Gerät durch einen qualifizierten Techniker installieren zu lassen.
- ▶ DOVRE übernimmt keinerlei Haftung für Probleme oder Schäden, die auf eine inkorrekte Installation zurückzuführen sind.
- ▶ Bei Installation und Verwendung müssen die nachfolgend aufgeführten Sicherheitsvorschriften beachtet werden.

Diese Anleitung erläutert, wie Sie das DOVRE-Heizgerät sicher installieren, verwenden und warten. Wenn Sie weitergehende Informationen und technische Daten benötigen oder ein Installationsproblem haben, wenden Sie sich bitte zuerst an Ihren Lieferanten.

© 2012 DOVRE NV

Konformitätserklärung



Benachrichtigte Behörde: 1625

Hiermit erklärt

Dovre nv, Nijverheidsstraat 18, B-2381 Weelde,

dass die Einsatzöfen Phoenix I und Phoenix II gemäß EN 13229 produziert werden.

Weelde 19-08-2012

T. Gehem
A handwritten signature in black ink, enclosed in an oval border.

Da die Produkte kontinuierlich verbessert werden, können die Spezifikationen des gelieferten Geräts ohne vorherige Ankündigung von den Angaben in dieser Broschüre abweichen.

DOVRE N.V.

Nijverheidsstraat 18 Tel. : +32 (0) 14 65 91 91
B-2381 Weelde Fax : +32 (0) 14 65 90 09
Belgien E-Mail : info@dovre.be

Deutsch



Sicherheit

- ⚠ Achtung!** Alle Sicherheitsvorschriften müssen strikt eingehalten werden.
- ⚠** Lesen Sie die dem Gerät beiliegenden Anleitungen zu Installation, Inbetriebnahme und Pflege sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
- ⚠** Das Gerät muss gemäß den in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen installiert werden.
- ⚠** Alle lokalen Bestimmungen sowie Bestimmungen aufgrund von EU-Normen müssen bei der Installation des Geräts beachtet werden.
- ⚠** Vorzugsweise sollte das Gerät von einem dazu befugten Techniker installiert werden. Dieser kennt alle geltenden Bestimmungen und Vorschriften.
- ⚠** Das Gerät wurde zu Heizungszwecken entwickelt. Alle Oberflächen, einschließlich Glas und Anschlussrohr, können sehr heiß werden (mehr als 100°C)! Verwenden Sie bei der Bedienung eine "kalte Hand" oder hitzebeständige Handschuhe.
- ⚠** Die Sicherheitsabstände zu brennbarem Material müssen strikt eingehalten werden.
- ⚠** Legen Sie keine Gardinen, Kleider, Wäschestücke oder andere brennbare Materialien auf oder neben das Gerät.
- ⚠** Verwenden Sie während des Betriebs Ihres Geräts keine leicht entflammabaren oder explosiven Materialien in der Nähe des Geräts.
- ⚠** Lassen Sie den Schornstein regelmäßig reinigen, um Schornsteinbrände zu verhindern. Heizen Sie niemals mit geöffneter Tür.
- ⚠** Bei einem Schornsteinbrand: Schließen Sie die Lufteingänge des Geräts, und rufen Sie die Feuerwehr.
- ⚠** Wenn das Glas des Geräts gebrochen oder gesprungen ist, muss dieses Glas ausgetauscht werden, bevor das Gerät erneut in Betrieb genommen wird.



Sorgen Sie für eine ausreichende Ventilation in dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist. Bei nicht ausreichender Ventilation ist die Verbrennung nur unvollständig, wodurch sich giftige Gase in dem Raum ausbreiten können. Vgl. das Kapitel "Installationsbedingungen" für weitere Informationen zur Ventilation.

Installationsbedingungen

Allgemeines

- Das Gerät muss hermetisch dicht an einen gut funktionierenden Schornstein angeschlossen werden.
- Für den Anschluss: vgl. die Anlage "Technische Daten".
- Informieren Sie sich bei der Feuerwehr und/oder bei Ihrer Versicherungsgesellschaft nach eventuellen speziellen Bedingungen und Vorschriften.

Schornstein

Der Schornstein ist erforderlich für:

- Die Abfuhr von Verbrennungsgasen durch natürlichen Abzug.
- i** Die warme Luft in dem Schornstein ist leichter als die Außenluft und steigt daher nach oben.
- Das Ansaugen von Luft, erforderlich für die Verbrennung der Brennstoffe in dem Gerät.

Ein nicht korrekt funktionierender Schornstein kann zu Rauchrückslägen beim Öffnen der Tür führen. Schäden durch Rauchrückschlag fallen nicht unter die Garantie.



Schließen Sie nicht mehrere Geräte (etwa noch einen Zentralheizungskessel) an denselben Schornstein an, es sei denn, lokale oder landesweite Gesetze lassen dies zu. Sorgen Sie in jedem Fall bei zwei Anschlüssen dafür, dass der Höhenunterschied zwischen den Anschlüssen mindestens 200 mm beträgt.

Fragen Sie Ihren Installateur nach einer Beratung zu Ihrem Schornstein. Konsultieren Sie die EU-Norm

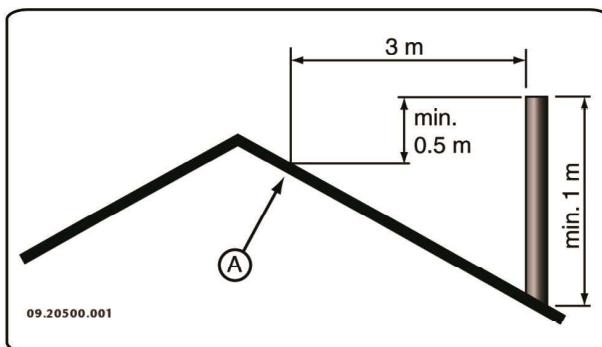


EN13384 für die korrekte Berechnung Ihres Schornsteins.

Der Schornstein muss die folgenden **Bedingungen** erfüllen:

- ▶ Der Schornstein muss aus feuerfestem Material bestehen, vorzugsweise aus Keramik oder Edelstahl.
- ▶ Der Schornstein muss luftdicht und gut gereinigt sein und vollständigen Zug garantieren.
- i** Ein Zug/Unterdruck von 15 - 20 Pa während der normalen Belastung ist ideal.
- ▶ Der Schornstein muss - vom Ausgang aus dem Gerät ab - so vertikal wie möglich verlaufen. Richtungsänderungen und horizontale Teilstücke stören den Abzug der Verbrennungsgase und führen möglicherweise zu Rauchansammlungen.
- ▶ Die Innenmaße des Schornsteins dürfen nicht zu groß sein, um zu vermeiden, dass sich die Verbrennungsgase zu stark abkühlen und dadurch den Zug beeinträchtigen.
- ▶ Der Schornstein sollte nach Möglichkeit den gleichen Durchmesser aufweisen wie das Anschlussstück.
- i** Für den nominalen Durchmesser vgl. die Anlage "Technische Daten". Wenn der Rauchkanal gut isoliert ist, kann der Durchmesser eventuell etwas größer sein (max. zweimal so groß wie der des Anschlussstücks).
- ▶ Der Abschnitt (die Oberfläche) des Rauchkanals muss konstant sein. Änderungen und (vor allem) Verengungen stören die Abfuhr der Verbrennungsgase.
- ▶ Bei Verwendung einer Regenhaube auf dem Schornstein: Achten Sie darauf, dass die Haube nicht die Mündung des Schornsteins verengt, und dass sie nicht die Abfuhr der Verbrennungsgase behindert.
- ▶ Der Schornstein muss in einem Bereich münden, der nicht durch umliegende Gebäude, in der Nähe stehende Bäume oder andere Hindernisse behindert wird.
- ▶ Der Teil des Schornsteins, der außerhalb der Wohnung liegt, muss isoliert sein.

- ▶ Der Schornstein muss mindestens 4 Meter hoch sein.
- ▶ Als Faustregel gilt: 60 cm oberhalb des Dachfirsts.
- ▶ Wenn der Dachfirst mehr als 3 Meter vom Schornstein entfernt ist: halten Sie die in der folgenden Abbildung angegebenen Maße ein. A = der höchste Punkt des Daches innerhalb eines Abstands von 3 Metern.



Belüftung des Raums

Für eine gute Verbrennung benötigt das Gerät Luft (Sauerstoff). Die Luft wird über einstellbare Lufteinlassöffnungen aus dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist, angeführt.

⚠ Bei nicht ausreichender Ventilation ist die Verbrennung nur unvollständig, wodurch sich giftige Gase in dem Raum ausbreiten können.

Eine Faustregel ist, dass die Luftzufluhr $5,5 \text{ cm}^2/\text{kW}$ betragen muss. Eine zusätzliche Ventilation ist erforderlich:

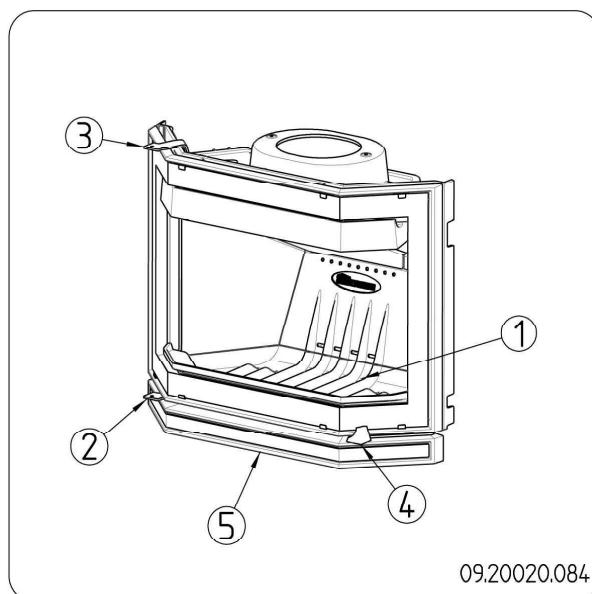
- ▶ Wenn das Gerät in einem gut isolierten Raum steht.
- ▶ Wenn eine mechanische Ventilation verwendet wird, etwa durch ein zentrales Absaugsystem oder eine Abzugskappe in einer offenen Küche.

Sie können für zusätzliche Ventilation sorgen, indem Sie in der Außenwand ein Ventilationsgitter einbauen lassen.

Sorgen Sie dafür, dass andere Luft verbrauchende Geräte (etwa ein Wäschetrockner, andere Heizgeräte oder ein Badezimmerventilator) über eine eigene Außenluftzufuhr verfügen, oder ausgeschaltet sind, wenn das Gerät in Verwendung ist.



Produktbeschreibung



1. Feuerboden
2. Primäre Luftklappe
3. Sekundäre Luftklappe
4. Türriegel
5. Unterplatte (nur beim Phoenix II)

Merkmale des Geräts

Der Einsatzofen Phoenix von Dovre wurde speziell für die Installation in einem bereits montierten Dovre-Ofen entwickelt.

Der **Phoenix I** kann in den Dovre-Öfen der Serien **2000-2700-2800** installiert werden.

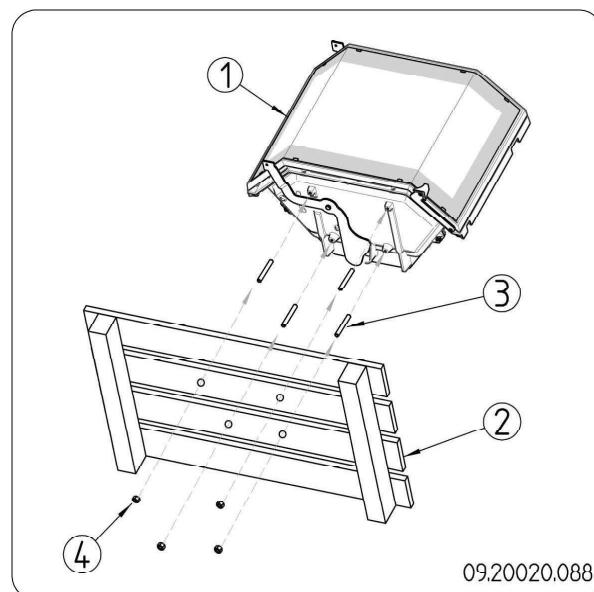
Der **Phoenix II** kann in den Dovre-Öfen der Serie **2000S** installiert werden.

- Das moderne Verbrennungssystem erfüllt die strengsten Umweltschutzvorschriften.
- Ihr vorhandener Kamin muss nicht angepasst werden.
- Das Gerät verfügt über einen herausnehmbaren Feuerkorb, eine Flammplatte und eine Abgasführung.
- Das Gerät wird mit einem Handschuh zum Schutz bei der Bedienung geliefert.

Installation

Allgemeine Vorbereitung

- Überprüfen Sie das Gerät sofort nach Lieferung auf (Transport-) Schäden und eventuelle andere Mängel. Das Gerät (1) ist an der Unterseite mit Schrauben (3) und Muttern (4) auf der Platte (2) montiert; vgl. die folgende Abbildung.
- ⚠ Das Gerät muss an der Platte montiert bleiben, bis die allgemeine Vorbereitung abgeschlossen ist.
- ⚠ Wenn Sie (Transport-) Schäden oder Mängel feststellen, nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, und informieren Sie den Händler.
- Entfernen Sie die abmontierbaren Teile aus dem Gerät, bevor Sie es installieren.
- ℹ Wenn Sie die abmontierbaren Teile entfernen, können Sie das Gerät leichter verschieben und Beschädigungen vermeiden.
- ⚠ Achten Sie beim Entfernen dieser Teile auf ihre ursprüngliche Lage, damit Sie sie später wieder korrekt anbringen können.

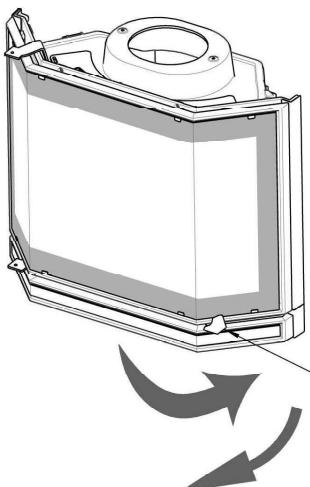


1. Öffnen Sie die Tür; vgl. die nachfolgende Abbildung.

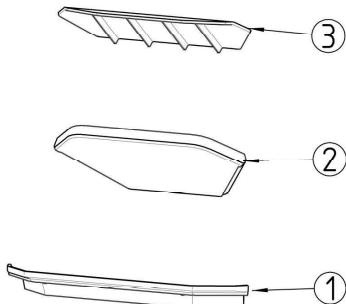
⚠ Durch das Öffnen der Tür verschieben sich die Gewichte. Wenn das Gerät noch nicht



eingebaut ist, kann es dadurch kippen und umstürzen.



2. Entfernen Sie zuerst den Feuerkorb (1), die Flammplatte (2) und die Abgasführung (3); vgl. die folgende Abbildung.
3. Schließen Sie die Tür.
4. Schrauben Sie das Gerät von der Platte ab.



09.20020.087

Herausnehmbare Innenteile

- 1 Feuerkorb
- 2 Flammplatte
- 3 Abgasführung

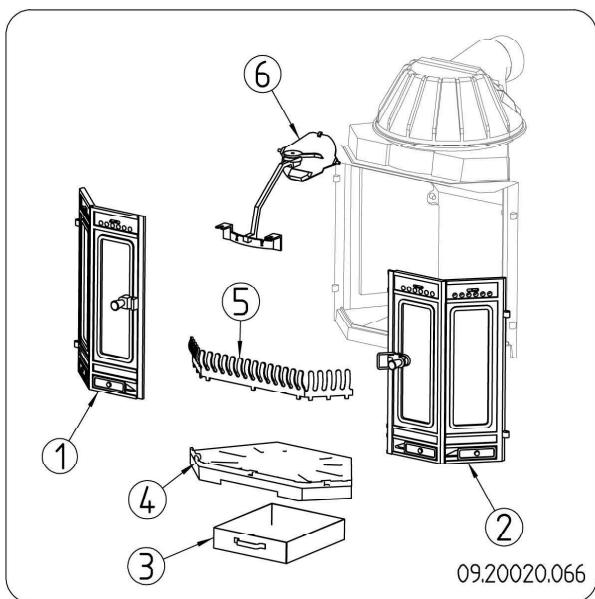
Anpassen eines vorhandenen Einbauofens

Der Phoenix wird in den vorhandenen, bereits installierten Einbauöfen platziert. Um den Phoenix installieren zu können, müssen je nach Modell an dem Einbauherd einige Anpassungen vorgenommen werden.

Modell aus der Serie 2000-2700-2800 (Türhöhe 550 mm)

1. Entfernen Sie die Klappe und den Klappenmechanismus (6) aus dem Anschlussstück; vgl. die folgende Abbildung.
- i** Bei einigen Modellen ist die Klappe mit zwei Klemmplättchen auf der Klappenachse montiert. In diesem Fall muss die Klappenachse nicht entfernt werden. Bei einigen Modellen ist die Klappe zusammen mit der Klappenachse abmontierbar.
2. Entfernen Sie die Regelstange und den Regelstangenhalter.
 3. Entfernen Sie die Teile (1) bis (5), vgl. die nachfolgende Abbildung und die dazugehörige Tabelle.
 4. Entfernen Sie alle Rußablagerungen in dem Ofen.
 5. Prüfen Sie die Abdichtung zwischen den Anschlussstück und dem Rauchfang. Verschließen Sie eventuelle Risse mit dem mitgelieferten Ofenkitt.

⚠ Lassen Sie den Kitt gut aushärten, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, andernfalls dehnt sich die Feuchtigkeit darin auf und führt erneut zu einem Leck.

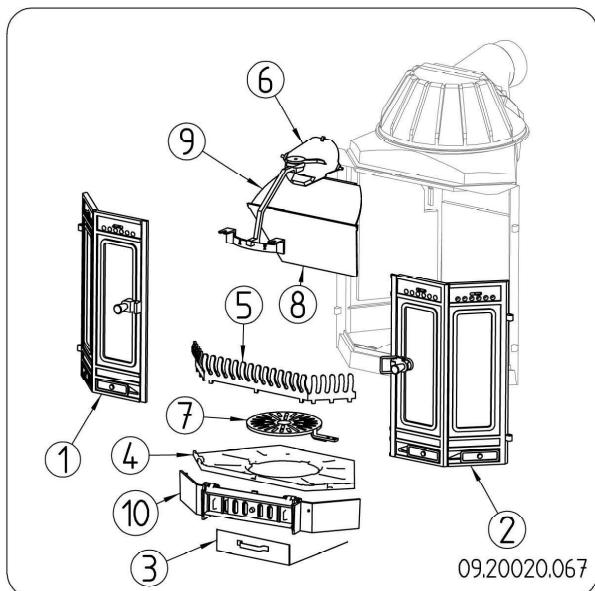


Zu entfernende Teile

- 1 linke Tür
- 2 rechte Tür
- 3 Aschenlade
- 4 Rost
- 5 Feuerkorb
- 6 Klappe und Klappenmechanismus

Modell aus der Serie 2000S (Türhöhe 620 mm)

Befolgen Sie die Anleitungen des vorhergehenden Abschnitts. Entfernen Sie bei Schritt 3 auch die zusätzlichen Teile (7), (8), (9) und (10); vgl. die nachfolgende Abbildung und die zugehörige Tabelle.



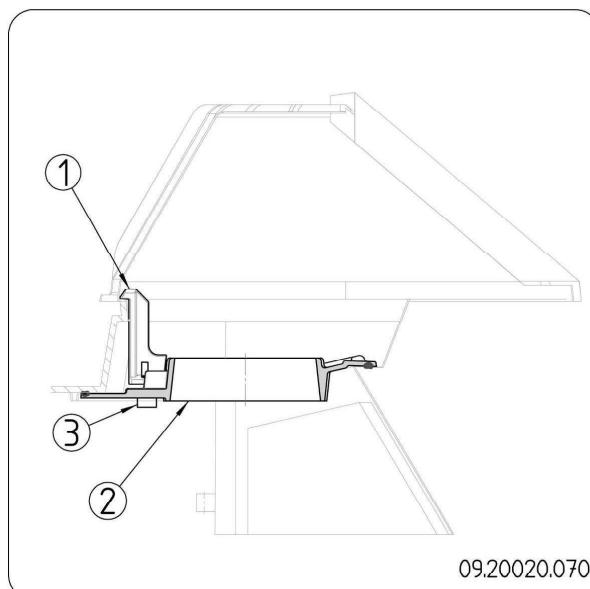
Zu entfernende Teile

- 1 linke Tür
- 2 rechte Tür
- 3 Aschenlade
- 4 Rost
- 5 Feuerkorb
- 6 Klappe und Klappenmechanismus
- 7 Schüttelrost
- 8 Flammplatte
- 9 Abgasführung
- 10 Roststütze

Montage der Abdeckplatte

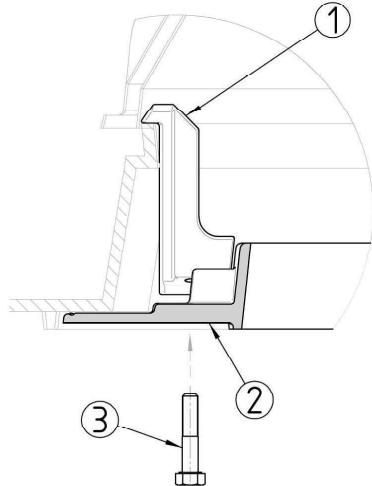
Phoenix I

Die Abdeckplatte dieses Modells besteht aus einem einzigen Teil (2), das mithilfe des Befestigungshakens (1) und der Schraube (3) in dem Ofen montiert wird; vgl. die folgende Abbildung.



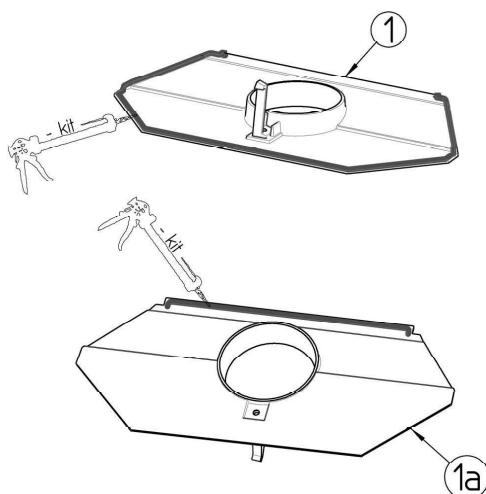
1. Entfernen Sie sorgfältig alte Kittreste aus dem Ofen.
2. Montieren Sie den Befestigungshaken (1) an der Abdeckplatte (2), indem Sie die Montageschraube (3) um einige Umdrehungen anziehen; vgl. die folgende Abbildung.





09.20020.071

3. Führen Sie zuerst eine so genannte "Trockenmontage" aus; das heißt: Prüfen Sie, ob die Abdeckplatte gut in den Ofen passt und ob alle Anschlussränder gut anliegen.
4. Nehmen Sie die Abdeckplatte aus dem Ofen.
5. Bringen Sie eine ausreichende Menge des mitgelieferten Ofenkitts auf die Anschlussränder der Abdeckplatte auf. Verkittten Sie die Vorderseite und die Seiten mit der Oberseite (1) und die Rückseite mit der Unterseite (1a); vgl. die folgende Abbildung.



09.20020.068

6. Setzen Sie die Abdeckplatte (2) in dem Ofen in die korrekte Position.

⚠ Achten Sie darauf, dass die angebrachten Kittränder intakt bleiben.

7. Stecken Sie eine Hand durch die Anschlussöffnung der Abdeckplatte, und bringen Sie den Befestigungshaken in die korrekte Position.
8. Drehen Sie mit der anderen Hand die Schraube fest; die Abdeckplatte bewegt sich jetzt in die korrekte Position.

⚠ Drehen Sie die Schraube nicht zu fest.

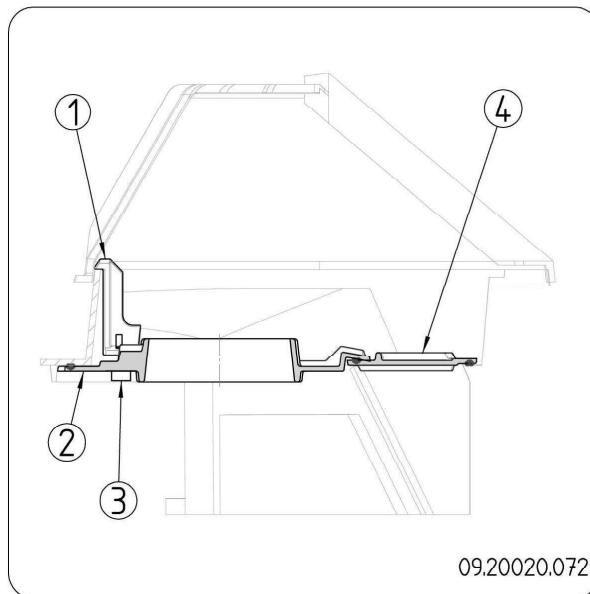
9. Streichen Sie den Kitt glatt, sodass die Fuge vollständig abgedichtet wird. Verwenden Sie dazu ein geeignetes Werkzeug (Gummispatel).

⚠ Tun Sie dies auch an der Innenseite der Abdeckplatte.

10. Entfernen Sie überschüssigen Kitt.
11. Prüfen Sie die Abdichtung mithilfe einer Taschenlampe.

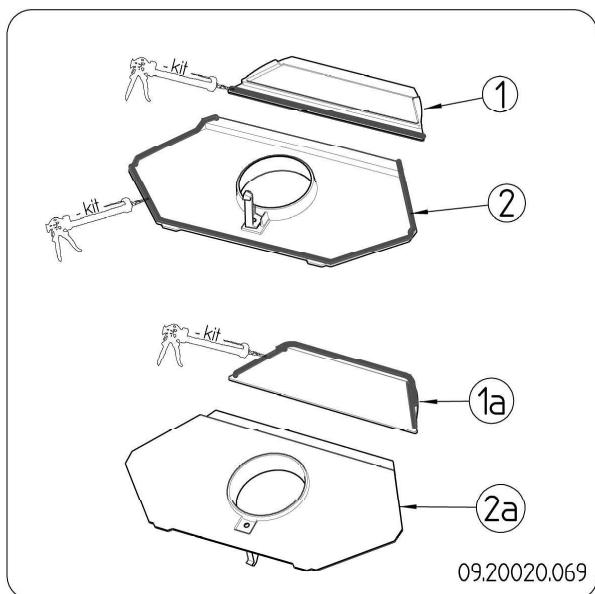
Phoenix II

Die Abdeckplatte dieses Modells besteht aus den Teilen (2) und (4). Sie wird mithilfe des Befestigungshakens (1) und der Schraube (2) in dem Ofen montiert; vgl. die folgende Abbildung.



09.20020.072

1. Befolgen Sie die Installationsschritte 1 bis 4 aus dem vorherigen Abschnitt.
2. Bringen Sie eine ausreichende Menge des mitgelieferten Ofenkitts auf die Anschlussränder der Abdeckplattenteile auf. Verkitten Sie an der Oberseite die Ränder gemäß (1) und (2), verkitten Sie die Unterseite des hinteren Teils mit der Abdeckplatte gemäß (1a), und montieren Sie diesen Teil in dem Ofen; vgl. die folgende Abbildung.

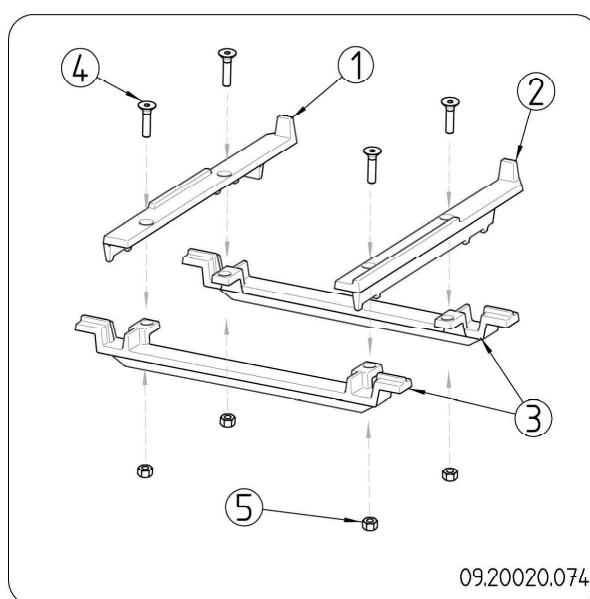


3. Befolgen Sie die Installationsschritte 6 bis 11 aus dem vorherigen Abschnitt.

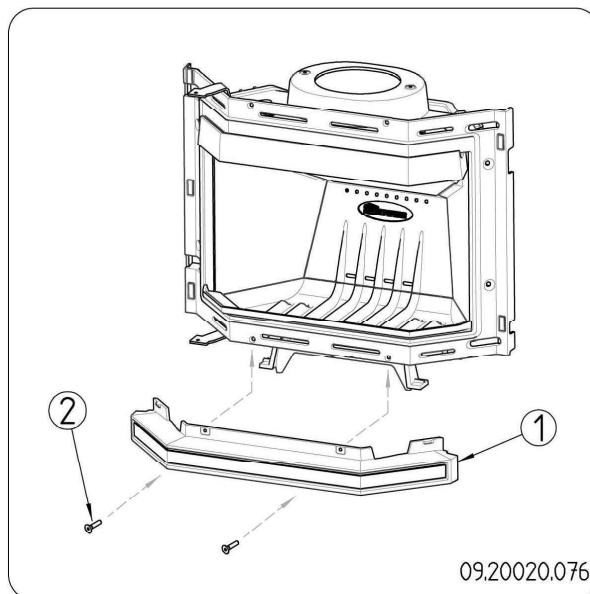
Aufstellen und anschließen

Der Einsatzofen Phoenix wird auf einem Gestell, der so genannten "Stütze", platziert. Diese Stütze wird unmontiert geliefert. Das Gerät wird auf die montierte Stütze gestellt und mithilfe des mitgelieferten Anschlussstücks angeschlossen.

1. Montieren Sie die Stütze, indem Sie die Führungen (1) und (2) mithilfe der Schrauben (4) und M6-Muttern (5) an den Trägern (3) befestigen; vgl. die folgende Abbildung.

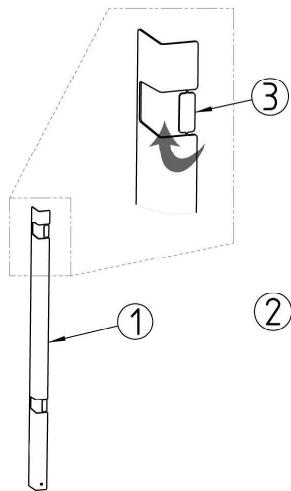


2. Setzen Sie die Stütze in den Ofen ein, und schieben Sie gegen dessen Rückwand.
3. **Nur für den Phoenix II:** Schrauben Sie die Unterplatte (1) mithilfe der mitgelieferten Schrauben (2) an den Phoenix II an; vgl. die folgende Abbildung.

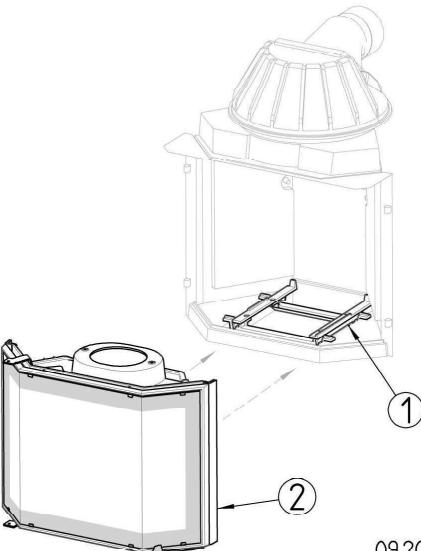


Ausführung

1. Entfernen Sie vorsichtig die Ausbrechplättchen (3) aus der Abdeckkleiste (1), um Platz für die Scharniere zu machen; vgl. die nachfolgende Abbildung.



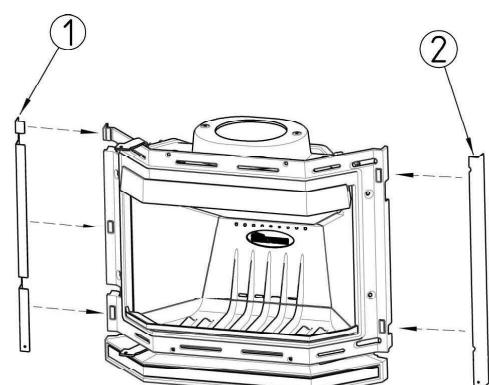
09.20020.081



09.20020.077

- Setzen Sie die Abdeckleisten (1) und (2) auf die Seiten des Geräts; vgl. die folgende Abbildung.

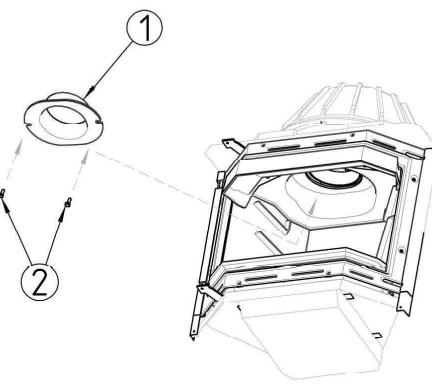
i An der Vorderseite des Phoenix befinden sich Magneten. Diese halten die Abdeckleisten in der korrekten Position.



09.20020.082

- Setzen Sie den Phoenix (2) auf die Stütze (1), und schieben Sie das Gerät nach hinten; vgl. die folgende Abbildung. Die korrekte Position ist erreicht, wenn die Vorderseite des Phoenix mit den Seiten des Ofens abschließt.

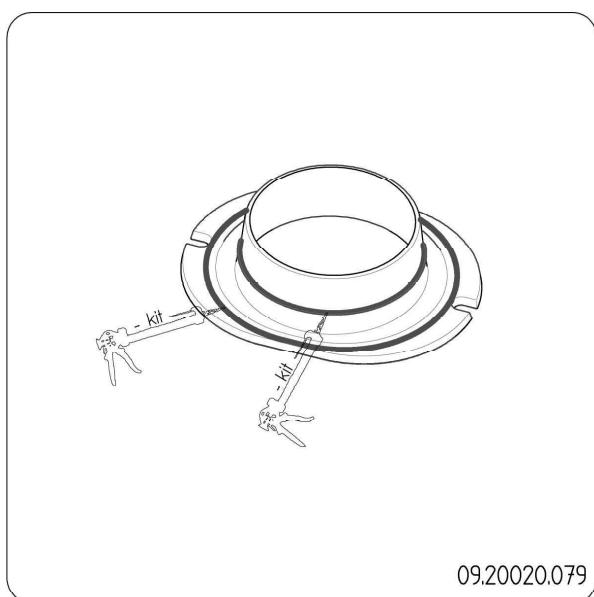
- Führen Sie eine Trockenmontage des Anschlussstücks (1) durch, um zu sehen, ob es gut passt. Drehen Sie zuerst die mitgelieferten Bolzen M8x20 in den Rauchfang, und befestigen Sie das Anschlussstück mit den mitgelieferten Muttern (2) und den großen Abschlussringen; vgl. die folgende Abbildung.



09.20020.080

- Demontieren Sie das Anschlussstück.
- Bringen Sie sowohl am überstehenden Rand, als auch am Flansch des Anschlussstücks ausreichend Ofenkitt an; vgl. die nachfolgende Abbildung.





8. Montieren Sie das Anschlussstück mit den mitgelieferten Muttern und großen Abschlussringen.
9. Entfernen Sie überschüssigen Kitt.
10. Setzen Sie alle abmontierten Teile wieder an ihrem korrekten Platz in das Gerät ein.

⚠️ Lassen Sie das Gerät nicht ohne feuerfeste Innenplatten brennen.

Das Gerät ist jetzt gebrauchsfertig.

Inbetriebnahme

Erste Inbetriebnahme

Wenn Sie das Gerät zum ersten Mal in Betrieb nehmen, lassen Sie es einige Stunden durchheizen. Dadurch härtet der hitzebeständige Lack aus. Hierbei kann es zu Rauch- und Geruchsbildung kommen. Öffnen Sie dann eventuell in dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist, Fenster und Türen.

Brennstoff

Dieses Gerät ist ausschließlich zum Verbrennen von Naturholz geeignet, das gesägt und gespalten sowie ausreichend getrocknet ist.

Verwenden Sie keine anderen Brennstoffe; diese können dem Gerät ernsthafte Schäden zufügen.

Die folgenden Brennstoffe dürfen nicht verwendet werden, da sie die Umwelt verschmutzen und da sie Gerät und Schornstein stark verunreinigen, was zu einem Schornsteinbrand führen kann:

- ▶ Behandeltes Holz, wie etwa Holz mit Beschichtungen, gefärbtes Holz, imprägniertes Holz, konserviertes Holz, Multiplex und Spanplatten.
- ▶ Kunststoff, Altpapier und Haushaltsabfälle.

Holz

- ▶ Verwenden Sie vorzugsweise hartes Laubholz, wie etwa Eiche, Buche, Birke oder Obstbaumholz. Dieses Holz brennt langsam bei ruhiger Flamme. Nadelholz enthält mehr Harz, brennt schneller und erzeugt mehr Funken.
- ▶ Verwenden Sie getrocknetes Holz mit maximal 20 % Feuchtigkeitsanteil. Hierzu muss das Holz mindestens zwei Jahre lang getrocknet werden.
- ▶ Sägen Sie das Holz auf Maß und spalten Sie es, solange es noch frisch ist. Frisches Holz lässt sich leichter spalten, und gespaltenes Holz trocknet besser. Bewahren Sie das Holz unter einer Abdeckung auf, in der sich der Wind frei bewegen kann.
- ▶ Verwenden Sie kein nasses Holz. Nasses Holz spendet keine Wärme, da die gesamte Energie für das Verdampfen der Feuchtigkeit verwendet wird. Dabei entsteht viel Rauch und es kommt zu Rußablagerungen an der Gerätetür und im Schornstein. Der Wasserdampf kondensiert im Gerät und kann aus dem Gerät austreten und zu schwarzen Flecken auf dem Fußboden führen. Der Wasserdampf kann auch im Schornstein kondensieren und zur Entstehung von Carbolineum beitragen. Dieser Stoff ist leicht brennbar und kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Anzünden

Sie können überprüfen, ob der Schornstein über ausreichenden Zug verfügt, indem Sie oberhalb der Flammplatte ein Knäuel Zeitungspapier anzünden. Ein kalter Schornstein verfügt oft über unzureichenden Zug, wodurch Rauch in das Zimmer gelangen kann. Wenn Sie das Gerät wie hier beschrieben anzünden, vermeiden Sie dieses Problem.

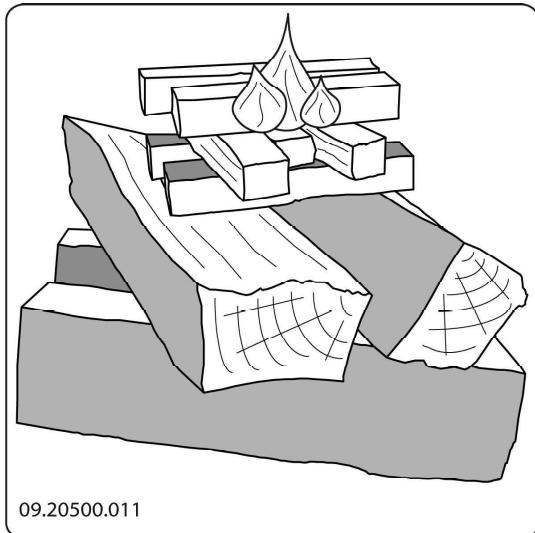


1. Stapeln Sie zwei Lagen mittelgroßer Holzstücke kreuzweise übereinander.
2. Stapeln Sie auf den Holzstücken zwei Lagen Anzündehölzchen kreuzweise übereinander.
3. Legen Sie den Anzünderblock zwischen die unterste Lage von Anzündehölzchen, und zünden Sie den Anzünderblock gemäß der Anleitung auf der Verpackung an.

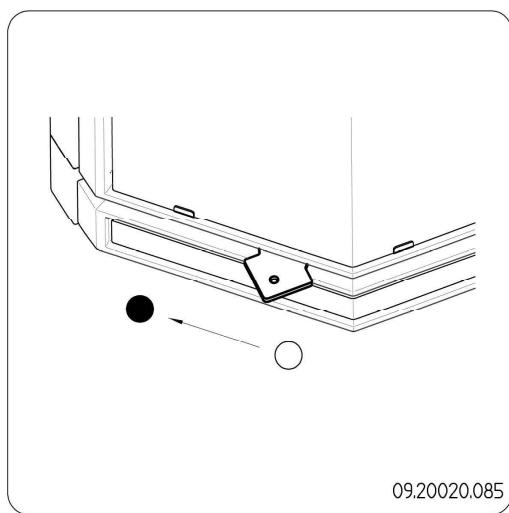
● = Geschlossen, Luftklappe in hinterer Position	○ = Offen, Luftklappe in vorderer Position
--	--



Die primäre Luftklappe befindet sich an der Unterseite des Geräts. Die sekundäre Luftklappe befindet sich an der Oberseite.



4. Schließen Sie die Tür des Geräts, und öffnen Sie den primären Lufteinlass sowie den sekundären Lufteinlass des Geräts; vgl. die nachfolgende Abbildung.
5. Lassen Sie das Anzündfeuer durchbrennen, bis ein glühendes Holzkohlebett entstanden ist. Anschließend können Sie das Gerät erneut füllen und regeln, vgl. das Kapitel "Heizen mit Holz".

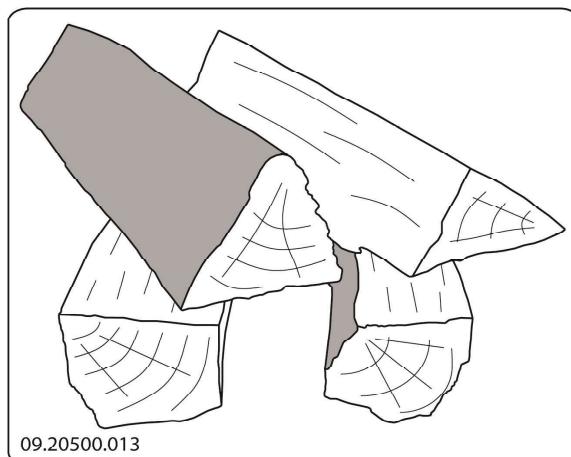


Heizen mit Holz

Nachdem Sie die Anleitungen zum Anzünden befolgt haben:

1. Öffnen Sie langsam die Tür des Geräts.
2. Verteilen Sie das Holzkohlebett gleichmäßig über den Heizboden.
3. Stapeln Sie einige Holzstücke auf dem Holzkohlebett auf.

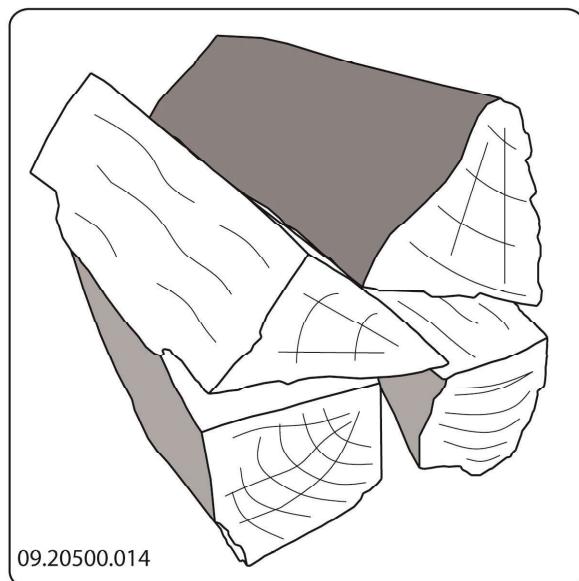
Lose Stapelung



Bei einer losen Stapelung verbrennt das Holz schnell, da der Sauerstoff jedes Holzstück einfach erreichen kann. Stapeln Sie das Holz lose, wenn Sie kurz heizen möchten.

Deutsch

Komakte Stapelung



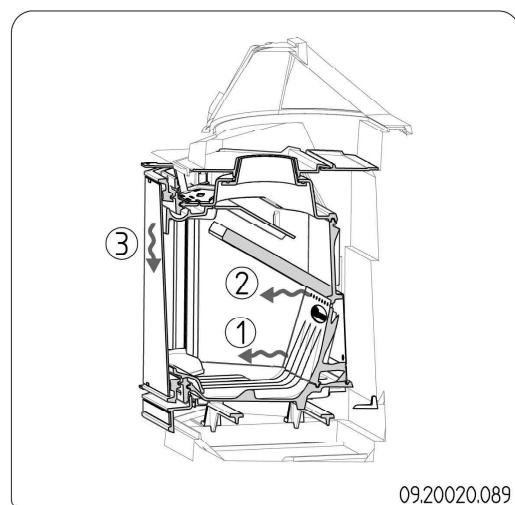
Bei einer kompakten Stapelung verbrennt das Holz langsamer, da der Sauerstoff zunächst nur einzelne Holzstücke erreichen kann. Stapeln Sie das Holz kompakt, wenn Sie länger heizen möchten.

4. Schließen Sie die Tür des Geräts.
5. Schließen Sie den primären Lufteinlass, und lassen Sie den sekundären Lufteinlass offen stehen.

⚠ Füllen Sie das Gerät maximal zu einem Drittel.

Regelung der Verbrennungsluft

Das Gerät verfügt über verschiedene Einrichtungen für die Luftregelung; vgl. die nachfolgende Abbildung.



Die primäre Luftklappe regelt die Luft unter dem Brennstoff (1).

Die sekundäre Luftklappe regelt die Luft vor dem Glas (Airwash-System) (3).

Die Rückwand verfügt unter der Flammenplatte über permanente Luftöffnungen (2), die für die Nachverbrennung sorgen.

Hinweise

⚠ Heizen Sie das Gerät regelmäßig gut durch.

Wenn Sie lange mit niedriger Flamme heizen, können sich im Schornstein Ablagerungen von Teer und Carbolineum (Steinkohlenteer) bilden. Diese Stoffe sind leicht brennbar. Wenn die Ablagerungen dieser Stoffe zu sehr anwachsen, kann durch eine plötzliche Temperatursteigerung ein Schornsteinbrand entstehen. Wenn Sie regelmäßig gut durchheizen, verschwinden eventuelle Teer- und Carbolineum-Ablagerungen.

Darüber hinaus kann sich beim Heizen auf zu geringer Stufe Teer auf der Scheibe der Gerätetür absetzen.

Bei milden Außentemperaturen ist es daher besser, das Gerät einige Stunden lang intensiv durchbrennen zu lassen, als es längere Zeit auf niedrigem Stand zu betreiben.

► Regeln Sie die Luftzufuhr mit dem sekundären Lufteinlass.

i Der sekundäre Lufteinlass belüftet nicht nur das Feuer, sondern auch das Glas und schützt es so vor schneller Verschmutzung.

► Öffnen Sie den primären Lufteinlass rechtzeitig, wenn die Luftzufuhr über den sekundären Lufteinlass nicht ausreicht, oder wenn Sie das Feuer neu entfachen möchten.

► Das regelmäßige Nachfüllen kleiner Mengen von Holzstücken ist besser, als viel Holz auf einmal zu befüllen.

Löschen des Feuers

Füllen Sie keinen Brennstoff nach, und lassen Sie den Ofen normal ausgehen. Wenn ein Feuer durch Verminderung der Luftzufuhr gedämpft wird, werden schädliche Stoffe freigesetzt. Lassen Sie das Feuer daher selbstständig herunterbrennen. Achten Sie auf



das Feuer, bis es vollständig erloschen ist. Wenn dies der Fall ist, können alle Luftklappen geschlossen werden.

Entaschen

Nach dem Verbrennen von Holz bleibt eine relativ geringe Menge Asche zurück. Dieses Aschebett ist ein guter Isolator für den Heizboden und sorgt für eine gute Verbrennung. Sie können daher ruhig eine dünne Schicht Asche auf dem Heizboden liegen lassen.

Die Luftzufuhr durch den Heizboden darf jedoch nicht behindert werden, und hinter der gusseisernen Innenplatte darf sich nicht zu viel Asche ansammeln. Entfernen Sie daher regelmäßig die angesammelte Asche.

Verwenden Sie eine Schaufel zum Entfernen der Asche aus dem Gerät.

Nebel

Nebel behindert die Abfuhr von Abgasen durch den Schornstein. Rauch kann sich niederschlagen und zu Geruchsbelästigung führen. Bei Nebel sollten Sie daher nicht mit dem Gerät heizen, wenn dies nicht unbedingt erforderlich ist.

Eventuelle Probleme

Lesen Sie die Anlage "Diagnoseschema", um eventuell bei der Verwendung des Geräts auftretende Probleme zu lösen.

Wartung

Befolgen Sie die Wartungsanleitungen in diesem Kapitel, um Ihr Gerät in einem guten Zustand zu halten.

Schornstein

In vielen Ländern sind Sie gesetzlich dazu verpflichtet, den Schornstein regelmäßig kontrollieren und warten zu lassen.

- Zu Beginn der Heizperiode: Lassen Sie den Schornstein von einem anerkannten Schornsteinfeger reinigen/fegen.
- Während der Heizperiode und wenn der Schornstein für längere Zeit nicht verwendet

wurde: Lassen Sie den Schornstein auf Ruß untersuchen.

- Nach der Heizperiode: Schließen Sie den Schornstein mit einem Knäuel Zeitungspapier ab.

Reinigung und andere regelmäßige Wartungsarbeiten

! Reinigen Sie das Gerät nicht, so lange es noch warm ist.

- Reinigen Sie die Außenseite des Geräts mit einem trockenen und fusselfreien Tuch.

Nach Ablauf der Heizperiode können Sie die Innenseite des Geräts reinigen:

- Entfernen Sie eventuell zuerst die feuerfesten Innenplatten. Vgl. das Kapitel "Installation" für Anleitungen zum Entfernen und Anbringen von Innenplatten.
- Reinigen Sie eventuell die Luftzuführkanäle.
- Entfernen Sie die Flammplatte oben in dem Gerät und reinigen Sie sie.

Kontrolle der feuerfesten Innenplatten

Die feuerfesten Innenplatten sind Verbrauchsteile, die dem Verschleiß unterliegen. Überprüfen Sie die Innenplatten regelmäßig, und tauschen Sie sie bei Bedarf aus.

- Vgl. das Kapitel "Installation" für Anleitungen zum Entfernen und Anbringen von Innenplatten.

i Die isolierenden Vermiculit- oder Schamott-Innenplatten können Haarrisse aufweisen, dies hat aber keine nachteiligen Auswirkungen auf ihre Funktion.

i Gusseiserne Innenplatten halten lange, wenn Sie regelmäßig die Asche entfernen, die sich dahinter ansammelt. Wenn angesammelte Asche hinter einer gusseisernen Platte nicht entfernt wird, kann die Platte keine Wärme mehr an die Umgebung abgeben und sich anschließend verformen oder reißen.



- ⚠** Lassen Sie das Gerät nicht ohne feuerfeste Innenplatten brennen.

Glas reinigen

Gut gereinigtes Glas nimmt weniger schnell neuen Schmutz auf. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Entfernen Sie Staub und losen Rost mit einem trockenen Tuch.
2. Reinigen Sie das Glas mit einem Ofenscheibenreiniger:
 - a. Tragen Sie Ofenscheibenreiniger auf einen Küchenschwamm auf, wischen Sie die gesamte Glasoberfläche damit ab und lassen Sie den Reiniger einwirken.
 - b. Entfernen Sie den Schmutz mit einem feuchten Tuch oder mit Küchenpapier.
3. Reinigen Sie das Glas dann noch einmal mit einem normalen Glasreinigungsprodukt.
4. Wischen Sie das Glas mit einem trockenen Tuch oder mit Küchenpapier ab.

- Verwenden Sie keine scheuernden oder scharfen Produkte zur Reinigung des Glases.
- Verwenden Sie zum Schutz Ihrer Hände geeignete Haushaltshandschuhe.

- ⚠** Wenn das Glas des Geräts gebrochen oder gesprungen ist, muss dieses Glas ausgetauscht werden, bevor das Gerät erneut in Betrieb genommen wird.

- ⚠** Achten Sie darauf, dass kein Ofenscheibenreiniger zwischen das Glas und die gusseiserne Tür läuft.

Schmieren

Obwohl Gusseisen eigentlich "selbstschmierend" ist, müssen bewegliche Teile doch regelmäßig geschmiert werden.

- Schmieren Sie die beweglichen Teile (wie etwa Leitungssysteme, Scharnierfedern, Riegel und Luftklappen) mit einem hitzebeständigen Fett (erhältlich im Fachhandel).

Finish erneuern

Kleine Lackschäden können Sie mit hitzebeständigem Speziallack aus der Sprühdose

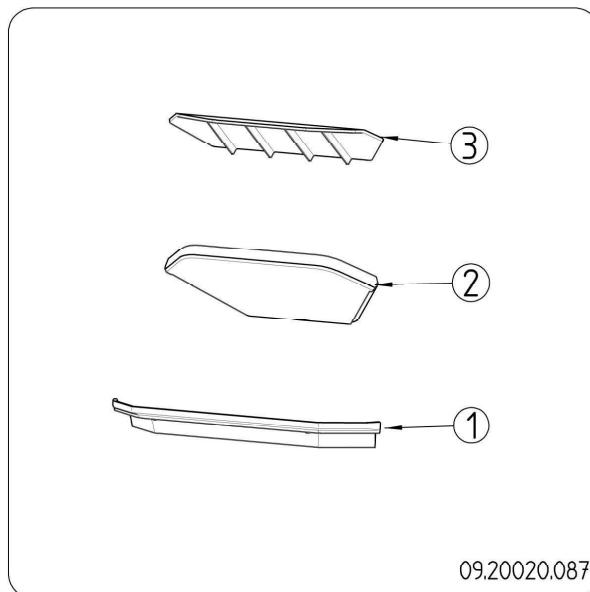
beheben, den Sie bei Ihrem Lieferanten erhalten.

Abdichtung kontrollieren

- Prüfen Sie, ob die Abdichtungsschnur der Tür noch gut schließt. Diese unterliegt dem Verschleiß und muss rechtzeitig ausgetauscht werden.
- Überprüfen Sie das Gerät auf Luftlecks. Verschließen Sie eventuelle Risse mit Ofenkitt.

- ⚠** Lassen Sie den Kitt gut aushärten, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, andernfalls dehnt sich die Feuchtigkeit darin auf und führt erneut zu einem Leck.

Ersatzteile Phoenix I - Phoenix II



09.20020.087

Pos.	ArtikelNr.	Beschreibung	Anzahl- I
1	03.77418.002	Feuerkorb	1
2	03.77516.000	Flammplatte	1
3	03.76179.000	Abgasführung	1



Anlage 1: Technische Daten

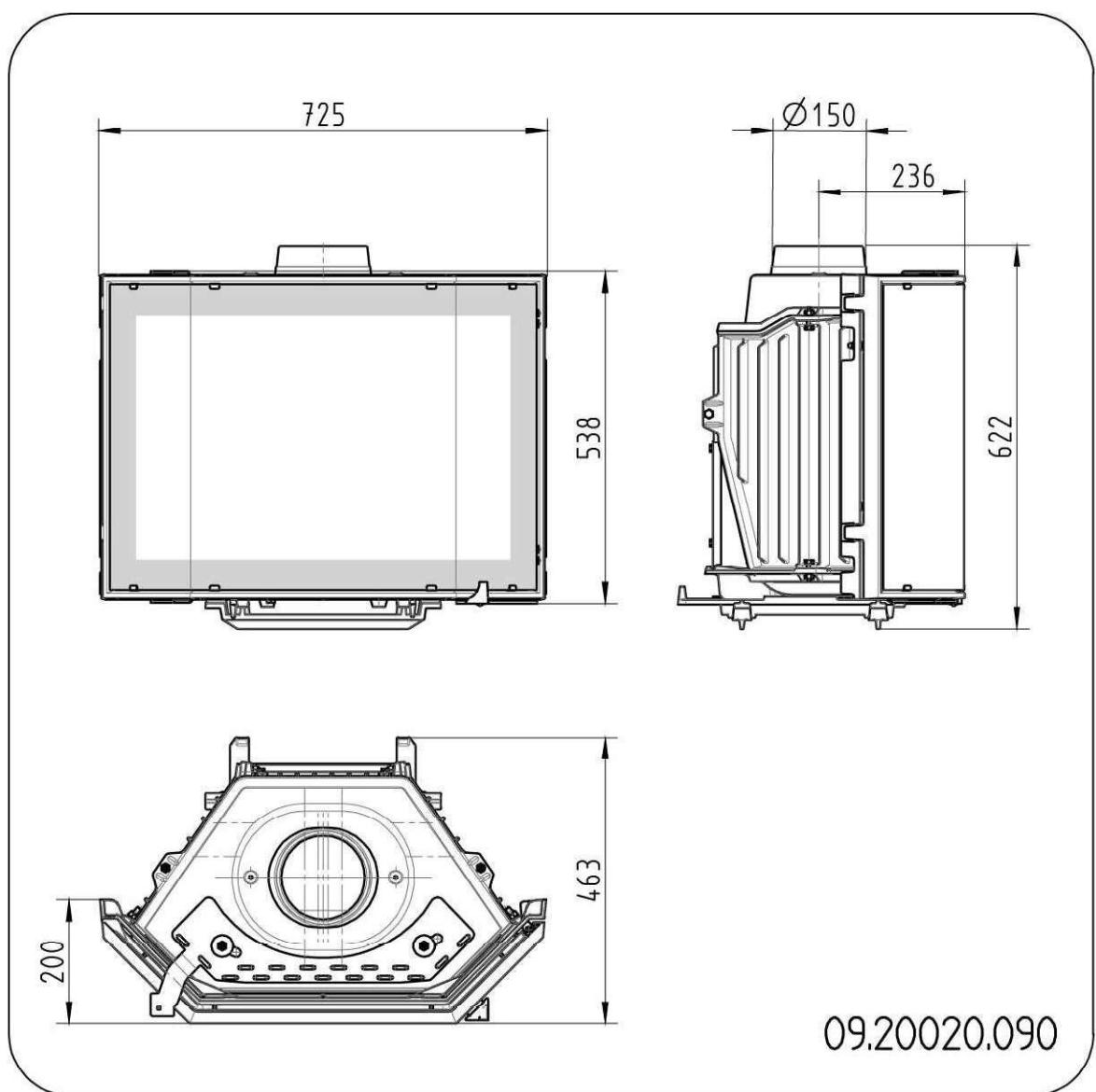
Modell	Phoenix I - Phoenix II
Nominalleistung	9,0 kW
Schornsteinanschluss (Durchmesser)	150/200 mm
Gewicht	+/- 90 kg
Empfohlener Brennstoff	Holz
Kennzeichen Brennstoff, max. Länge	30 cm
Massenfluss von Abgasen	8,4 g/s
Temperatur Abgas, gemessen im Messabschnitt	270 °C
Temperatur Abgas, gemessen am Ausgang des Geräts	327°C
Mindestzug und Höchstzug	15-23 Pa
CO-Emission (13 % O ₂)	0,06 %
NOx-Emission (13 % O ₂)	91 mg/Nm ³
CnHm-Emission (13 % O ₂)	56 mg/Nm ³
Staubemission	23 mg/Nm ³
Staubemission gemäß NS3058-NS3059	6,51 gr/kg
Wirkungsgrad	80 %

Deutsch

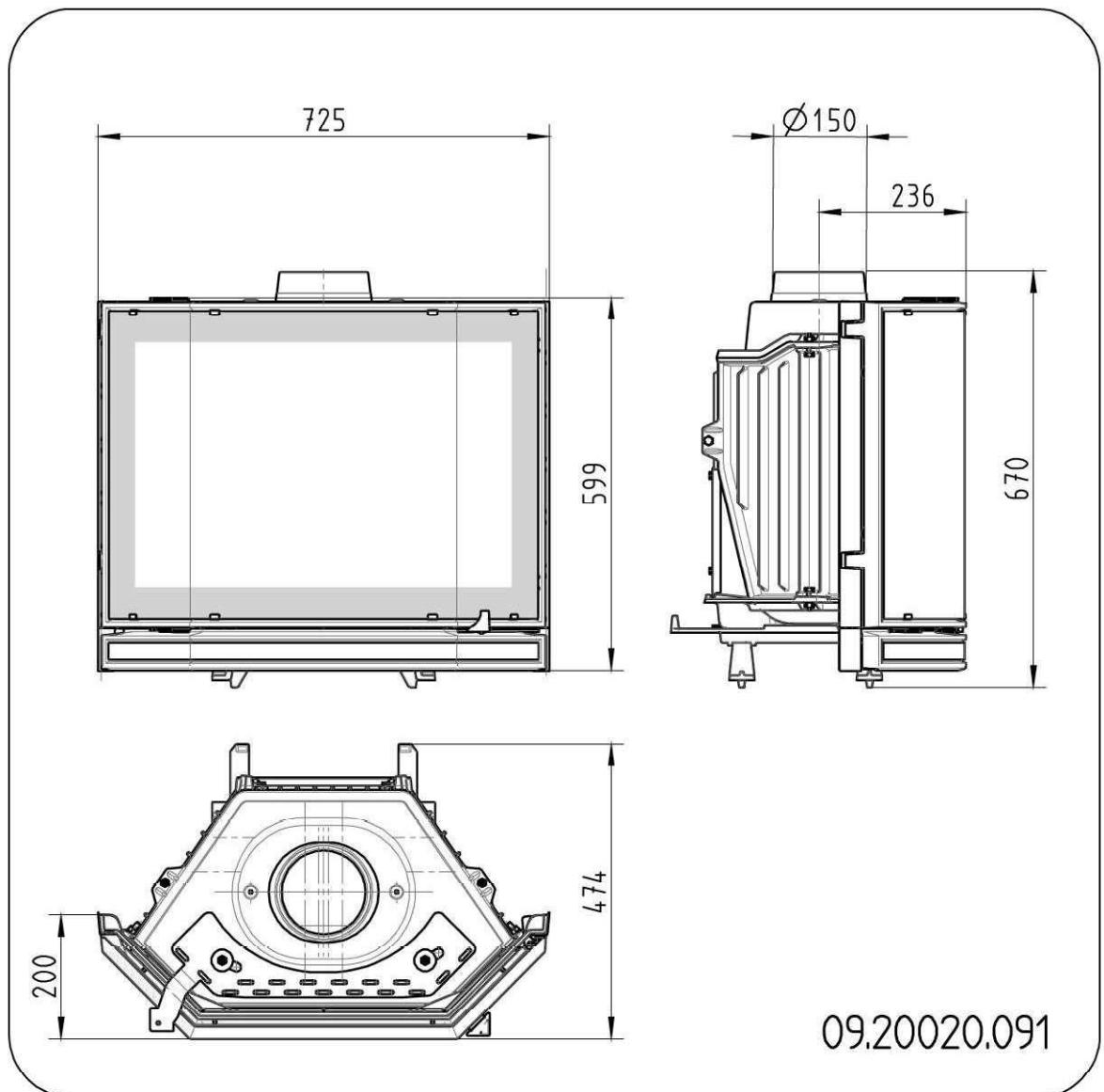


Anlage 2: Abmessungen

Phoenix I



Phoenix II



Deutsch



Anlage 3: Diagnoseschema

			Problem	
●			Holz brennt nicht durch	
●	●		Liefert nicht ausreichend Wärme	
	●		Rauchrückschlag beim Nachfüllen	
	●		Gerät brennt zu stark, nicht gut regelbar	
		●	Flammenanschlag an das Glas	
			Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
●	●	●	● Nicht ausreichender Zug	Ein kalter Schornstein führt zu unzureichendem Zug. Folgen Sie der Anleitung zum Anzünden im Kapitel "Verwendung"; öffnen Sie ein Fenster.
●	●	●	● Holz zu feucht	Verwenden Sie nur Holz mit max. 20 % Feuchtigkeit.
●	●	●	● Holzstücke zu groß	Verwenden Sie kleine Anzündeholzstücke. Verwenden Sie gespaltenes Holz mit maximal 30 cm Stückgröße.
●	●	●	● Holz nicht korrekt gestapelt	Stapeln Sie das Holz so, dass zwischen den Blöcken ausreichend Luft zirkulieren kann (lose Stapelung, vgl. "Heizen mit Holz").
●	●	●	● Schornstein funktioniert nicht korrekt	Überprüfen Sie, ob der Schornstein den Bedingungen entspricht: mindestens 4 m hoch, richtiger Durchmesser, eine gute Isolierung, glatte Innenflächen, nicht zu viele Biegungen, keine Hindernisse im Schornstein (etwa Vogelnest, Rußablagerungen), hermetische Dichtigkeit (keine Spalten).
●	●	●	● Mündungsöffnung des Schornsteins nicht korrekt	Ausreichende Höhe über der Dachfläche, keine Hindernisse in der Nähe.
●	●	●	● Einstellung der Lufteinlassöffnungen nicht korrekt	Öffnen Sie die Lufteinlassöffnungen vollständig
●	●	●	● Anschluss des Geräts am Schornstein nicht korrekt	Der Anschluss muss hermetisch dicht sein.
●	●	●	● Unterdruck in dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist	Schalten Sie Luftabzugssysteme aus.
●	●	●	● Unzureichende Frischluftzufuhr	Sorgen Sie für ausreichende Luftzufuhr, verwenden Sie nötigenfalls einen Außenluftanschluss.
●	●	●	● Ungünstige Wetterumstände? Inversionswetterlage (umgekehrter Luftstrom im Schornstein durch hohe Außentemperatur), extreme Windgeschwindigkeiten	Bei Inversionswetterlagen sollten Sie das Gerät nicht verwenden. Setzen Sie, falls erforderlich, eine Zugklappe auf den Schornstein. Dies ist nur nach Rücksprache mit dem Schornsteinfeger möglich.
	●		Zug im Wohnzimmer	Vermeiden Sie Zug im Wohnzimmer; stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe einer Tür oder von Heizungsschächten auf.
		●	Flammen schlagen an das Glas	Vermeiden Sie es, das Holz zu dicht an das Glas zu legen. Schieben Sie den primären Lufteinlass wieder zu.
		●	Gerät verliert Luft	Überprüfen Sie die Abdichtungen der Tür und die Fugen des Geräts.



Index

A

Abdeckleiste	
Ausführung	11
Abdeckplatte	
Abdichtung	9-10
Abdichtung	
Abdeckplatte	9-10
Abdichtungsschnur der Tür	16
Abgas	
Massenfluss	17
Abmessungen	18
Abmontierbare Teile	6
Achtung	
Ventilation	5
Versicherungsbedingungen	4
Anschluss	
Abmessungen	18
Anschlussstück	11
Anstecken	12
Anzündholz	20
Anzündfeuer	12
Asche entfernen	15
Aufstellen	
Abmessungen	18
Außenluftzufuhr	5

B

Belüftung des Feuers	14
Brandstoff	
füllen	14
Brennstoff	
benötigte Menge	15
Holz	12
nachfüllen	14
ungeeigneter	12
Brennstoffe	
geeignete	12

C

Carbolineum	14
-------------	----

E

Entaschen	15
-----------	----

Entfernen	
Asche	15

F

Fegen des Schornsteins	15
Feuer	
anzünden	12
Gerät brennt zu heftig	20
Gerät nicht gut regelbar	20
löschten	14
nicht ausreichende Wärme	20
Feuerfeste Innenplatten	
Warnung	12
Wartung	15
Finish, Pflege	16
Füllhöhe des Geräts	14

G

Geeignete Brennstoffe	12
Gestell	
Stütze	10
Gewicht	17
Glas	
Anschlag	20
reinigen	16

H

Haube auf dem Schornstein	5
Heizen	
Brennstoff nachfüllen	13-14
unzureichende Wärme	15
Holz	
aufbewahren	12
brennt nicht durch	20
geeignete Sorte	12
nass	12
trocknen	12
Holzstücke stapeln	13

L

Lack	12
Lagerung von Holz	12
Lufteinlässe	13
Luftleck	16
Luftzufuhr regeln	14



N	
Nachfüllen von Brennstoff	14
Rauchrückschlag	20
Nadelholz	12
Nasses Holz	12
Nebel, nicht heizen	15
Nominale Leistung	15
Nominalleistung	17
O	
Ofenscheibenreiniger	16
Ö	
Öffnen	
Tür	6
P	
Primärer Lufteinlass	13
Probleme lösen	15, 20
R	
Rauch	
bei erster Inbetriebnahme	12
Rauchrückschlag	4, 20
Reinigen	
Gerät	15
Glas	16
Risse im Gerät	16
S	
Schaden	6
Scheiben	
Anschlag	20
reinigen	16
Schmieren	16
Schmierfett	16
Schornstein	
Anschlussdurchmesser	17
Bedingungen	5
Höhe	5
Wartung	15
Schornsteinbrand vermeiden	14
Schornsteinhaube	5
Sekundärer Lufteinlass	13
Staubemission	17
Stütze	10
T	
Teer	14
Teile, abmontierbare	6
Temperatur	17
Temperatur Abgas	
Messabschnitt	17
Trockenmontage	9
Trocknen von Holz	12
Tür	
Abdichtungsschnur	16
öffnen	6
U	
Ungeeigneter Brennstoff	12
V	
Ventilation	5
Faustregel	5
Ventilationsgitter	5
Verbrennungsluftregelung	
Luftregelung	14
Verlöschen des Feuers	14
W	
Wärme, unzureichende	15, 20
Warnung	
brennbare Materialien	4
feuerfeste Innenplatten	12
Glas gebrochen oder gesprungen	4, 16
heiße Oberfläche	4
Ofenscheibenreiniger	16
Schornsteinbrand	4, 12, 14
Ventilation	4
Vorschriften	4
Wartung	
Abdichtung	16
Feuerfeste Innenplatten	15
Gerät reinigen	15
Glas reinigen	16
Schmieren	16
Schornstein	15
Wetterbedingungen, nicht heizen	15
Wirkungsgrad	17
Z	
Zug	17



